

Abonnement | Konzertkarten | Vorverkauf

Orlando di Lasso | Faszination Gitarre | Mendelssohn a cappella

Der Klang des Nordwinds | Bai mir bist du schein | Mozart: c-Moll-Messe

Weihnachtsmusik bei Kerzenschein | Wunschkonzert

Schiersteiner Kantorei

2026

PROGRIAMM JAHRES



MotettenVespere

Cello-Loop | Sound the trumpet | Salleri: La Passione

Ardinghello-Ensemble | Musik zur Passion | Danza andaluza | Vier Jahreszeiten

La Maestra | Nassauisches Gambenconsort | Distler-Ensemble

LIEBE MUSIKFREUNDE,



ein herzliches Willkommen im musikalischen Jahr 2026! Unsere großen Abkonzerte sind dieses Jahr im wahrsten Sinne des Wortes klassisch, wenngleich aus ganz verschiedenen Gattungen. Das Oratorium im März stammt aus der Feder Antonio Salieris, der lange als ärgster Mozartkonkurrent galt. Ein hochdramatisches Werk, fast wie eine italienische Oper und vom Librettisten hochgelobt. Im Konzert in der Christophoruskirche dreht sich diesmal alles um Instrumentalkonzerte. Wir haben die schönsten Werke für Violine, Flöte und Oboe solo herausgesucht und dafür phantastische Solistinnen gewinnen können. Endlich gibt es auch wieder ein A-cappella-Konzert im Kloster Eberbach, diesmal mit Kirchenmusik von Mendelssohn. Gerade die doppelchörigen und achttimmigen Werke sind wie geschaffen für die Akustik der Basilika. Freuen Sie sich drauf! Den Abschluss bildet dann die c-Moll-Messe, eine dramatische, brillante, aber auch bezaubernde Komposition, die vor allem durch ihre Vielfalt besticht: Ein ehrgeiziges Werk Mozarts, das man unbedingt gehört haben sollte.

Bei den Vespermusiken gibt es zahlreiche Höhepunkte: Stephan Schrader wird uns mit seinem Cello-Loop begeistern – technisch souverän, gewürzt mit einer Prise Humor. Das Ardinghelo-Ensemble bringt uns im Mozartjahr die Quartette für Flöte und Streichtrio zu Gehör. Für die Andacht an Karfreitag freue ich mich sehr, gemeinsam mit der fantastischen Flötistin Sophia Aretz Passionsmusik zu gestalten. Eine weitere fabelhafte Neuigkeit dieses Jahr: Direkt im Anschluss an die große Reihe der BachVespere beginnen wir ein neues Projekt. Die MotettenVespere richten den Blick auf eine andere über Jahrhunderte hinweg prägende musikalische Gattung. Freuen Sie sich auf berühmte Werke, aber auch horizontweiternde Entdeckungen – und ohne Bach geht es natürlich nicht. Die Musik wird wie gewohnt in das schöne Format des musikalischen Vesperegottesdienstes mit vorangestelltem Gesprächskonzert eingebettet. Bleiben Sie uns also gerne als musikalische Vesperegemeinde treu.

Auf ein gutes musikalisches Jahr!
Herzliche Grüße!

Ihr

Clemens Bosselmann



MotettenVespere

Erster Jahrgang der Aufführungen von Motetten aus neun Jahrhunderten im Rahmen von Abendgottesdiensten um 17 Uhr in der Christophoruskirche (Schierstein) oder der Marktkirche (Wiesbaden).

- 8. Februar** 1. **MotettenVesper: Gerechtigkeit**
Werke von Mendelssohn, Gallus, Bruckner, Stanford und Bach
Marktkirche
- 7. Juni** 2. **MotettenVesper: Hoffnung**
Werke von Brahms und Schütz
Marktkirche
- 23. August** 3. **MotettenVesper: Vater unser**
Werke von Gallus, Liszt, Durufle, Schütz und Mauersberger
Christophoruskirche
- 22. Nov.** 4. **MotettenVesper: Tod und Vergänglichkeit**
Werke von Reger, Schütz, Purcell, Brahms und Schein
Marktkirche

Nach dem erfolgreichen Abschluss des über mehr als 20 Jahre reichenden großen BachVespere-Projektes (2004–2025) öffnen wir den Blick auf ein anderes, weites Feld fantastischer Musik und widmen uns einer Gattung, die die Musikgeschichte wie kaum eine andere geprägt hat: die Motette. Das historisch gewachsene Format des musikalischen Vesperegottesdienstes mit vorangestelltem Gesprächskonzert hat sich ausgesprochen bewährt und wurde vom interessierten Publikum begeistert aufgenommen. Diese theologische wie auch inhaltliche Einbettung möchten wir beibehalten und konstruktiv in die Zukunft führen. Wie zuvor die Kantaten bekommen so auch die Motetten einen angemessenen liturgischen Rahmen. Musizieren wird eine Kammerchorbesetzung mit Mitwirkenden aus der Rhein-Main-Region; geleitet werden die Gottesdienste weiterhin von Liturgen aus Wiesbaden und Umgebung. Wir heißen Sie herzlich willkommen zu den MotettenVespere Wiesbaden | Schierstein. Was das Projekt so außerordentlich spannend macht, ist die erstaunliche Bandbreite der Musik. Es kann sich um Kompositionen aus über neun Jahrhunderten handeln, denn „Motetten“ schrieb man bereits seit dem Hochmittelalter und schreibt sie bis in unsere heutige Zeit. Ihre Höhepunkte erlebte die Gattung in Renaissance und Barock und begeistert durch die unmittelbare Nähe zum Text. Form und Inhalt werden hier musikalisch greifbar und erlebbar. Und natürlich: Ohne Bach geht es nicht. Wenn nicht in den Motetten, so doch in den Orgelwerken zum Eingang oder Ausgang. Die Gesamtleitung hat Clemens Bosselmann.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des über mehr als 20 Jahre reichenden großen BachVespere-Projektes (2004–2025) öffnen wir den Blick auf ein anderes, weites Feld fantastischer Musik und widmen uns einer Gattung, die die Musikgeschichte wie kaum eine andere geprägt hat: die Motette. Das historisch gewachsene Format des musikalischen Vesperegottesdienstes mit vorangestelltem Gesprächskonzert hat sich ausgesprochen bewährt und wurde vom interessierten Publikum begeistert aufgenommen. Diese theologische wie auch inhaltliche Einbettung möchten wir beibehalten und konstruktiv in die Zukunft führen. Wie zuvor die Kantaten bekommen so auch die Motetten einen angemessenen liturgischen Rahmen. Musizieren wird eine Kammerchorbesetzung mit Mitwirkenden aus der Rhein-Main-Region; geleitet werden die Gottesdienste weiterhin von Liturgen aus Wiesbaden und Umgebung. Wir heißen Sie herzlich willkommen zu den MotettenVespere Wiesbaden | Schierstein. Was das Projekt so außerordentlich spannend macht, ist die erstaunliche Bandbreite der Musik. Es kann sich um Kompositionen aus über neun Jahrhunderten handeln, denn „Motetten“ schrieb man bereits seit dem Hochmittelalter und schreibt sie bis in unsere heutige Zeit. Ihre Höhepunkte erlebte die Gattung in Renaissance und Barock und begeistert durch die unmittelbare Nähe zum Text. Form und Inhalt werden hier musikalisch greifbar und erlebbar. Und natürlich: Ohne Bach geht es nicht. Wenn nicht in den Motetten, so doch in den Orgelwerken zum Eingang oder Ausgang. Die Gesamtleitung hat Clemens Bosselmann.

Auf ein gutes musikalisches Jahr!
Herzliche Grüße!

Ihr

Clemens Bosselmann

Samstag, 31. Januar 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

550. Schiersteiner Vespermusik CELLO-LOOP



Ein Cello klingt wie ein Orchester!
Stephan Schrader | Cello und Loopmaschine
Extrem kurzweilig geht es zu, wenn Stephan Schrader sein Cello mit der Loopmaschine verkabelt. Mit trockenem Witz führt der virtuose Cellist – langjähriges Mitglied der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und in Schierstein als versierter Barockcellist bekannt – durch sein abwechslungsreiches Programm. Swingende Rhythmik und satter Celloklang in allen Registern prägen den Sound von CELLO-LOOP, ob es Bearbeitungen von Beethoven, Gershwin oder Morricone sind oder Eigenkompositionen und Spontan-Improvisationen.

Samstag, 28. Februar 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

551. Schiersteiner Vespermusik SOUND THE TRUMPET



Festliche Musik für zwei Trompeten, Cello und Orgel
Léoht Ensemble
Sophia Kälber | Barocktrompete
Pedro Souza Rosa | Barocktrompete
Ena Markert | Barockcello
Alexander Wiegmann | Orgel
Prachtvolle Trompetenmusik war ein zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens an allen Höfen Europas. Die Tradition nahm ihren Ursprung in Italien und breitete sich von dort in erstaunlicher Geschwindigkeit über den gesamten Kontinent aus – von den westlichen Ausläufern Europas in Lissabon bis hin zu den prächtigen Residenzen in St. Petersburg im Osten. Die Naturtrompete, obwohl sie als ein technisch begrenztes Instrument gilt, wurde dennoch von Musikern und Komponisten überaus geschätzt und bewundert. In diesem Programm präsentiert das Léoht Ensemble verschiedenste Trompetenmusik aus dem italienischen, englischen, französischen und überischen Nationalstil sowie Solowerke für Orgel und das Barockcello. Tauchen Sie in die festlichen Klänge der Barocktrompeten ein.

Eintritt frei

Samstag, 7. März 2026, 19.30 Uhr
Marktkirche Wiesbaden

Antonio Salieri LA PASSIONE DI NOSTRO SIGNORE GESÙ CRISTO



Stefanie Knorr | Sopran
Seda Amir-Karayan | Alt
Theodore Browne | Tenor
Thomas Gropper | Bass
Schiersteiner Kantorei
Barockorchester La Vivezza
Clemens Bosselmann | Leitung

Noch immer scheint Salieri im Schatten Mozarts zu stehen, wenngleich seine Werke immer häufiger zu hören sind. Dies gilt im Besonderen auch für *La Passione*. Sehr zu Recht, wie man sagen muss! Schon der berühmte Textdichter Metastasio war begeistert. Sein Libretto von 1730, noch ein Prototyp des italienischen katholischen Oratoriums, wurde insgesamt über siebzimal vertont. Salieris *Passion* aus dem Jahr 1776 jedoch hielt er für „die ausdrucksvollste von allen, die auf dieses Gedicht gemacht wurden“ – ein großes Lob für den damals erst 26-jährigen Komponisten.

Salieris Werk spart nicht an Dramatik, vokaler Brillanz und Koloraturen, mit einer spürbaren Nähe zur Opera seria. Auch bei Zeitgenossen war das Oratorium ausgesprochen beliebt. Es erzählt die Leidensgeschichte Jesu aus der Sicht von vier handelnden Personen, sodass jeder Vokalsolistenpart einer Rolle zugeordnet ist: Maddalena, Giovanni, Pietro und Giuseppe d'Arimatea – ein ganz persönlicher Blick auf das Geschehen.

Eintritt
49 € – Schiff Reihe 1–12
43 € – Schiff Reihe 13–20
37 € – Orgelempore
34 € – Schiff Reihe 21–26
30 € – Schiff Seite vorn

Eintritt frei

Samstag, 21. (!) März 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

552. Schiersteiner Vespermusik MOZART – DIE FLÖTENQUARTETTE

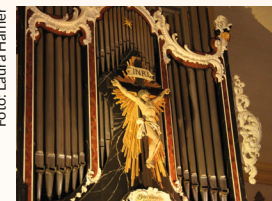


Ardinghelo Ensemble
Karl Kaiser | Flöte
Annette Rehberger | Violine
Sebastian Wohlfarth | Viola
Johannes Berger | Violoncello
Wolfgang Amadé Mozart komponierte 1777/78 in Mannheim drei Quartette für Flöte und Streichtrio. Mit sprudelnder Lebendigkeit, bittersüßen Melodien, ansteckender Virtuosität und meisterhafter Behandlung der Klänge und des Satzes legen diese Stücke ein frühes Zeugnis für ein einzigartiges musikalisches Genie ab. Ein weiteres wunderbares Flötenquartett in A-Dur mit einem ariosen Variationssatz und einem schalkhaften Rondo komponierte Mozart 1786 in Wien. Das Quartett G-Dur KV 370 entstand in Mannheim ursprünglich in F-Dur für Oboe und Streichtrio. Die erste Drucklegung erfolgte aber 1801 in G-Dur für Flöte und Streichtrio. Die fünf Quartette für Flöte, Violine, Viola und Violoncello zeigen Wolfgang Amadé Mozart auf der Höhe seiner Meisterschaft mit fünf in Ausdruck und Form sehr verschiedenen wunderbaren Kammermusikwerken. Das renommierte und in der Reihe der Schiersteiner Vespermusiken wohlbekannte Ardinghelo-Ensemble steht für die meisterliche Ausführung dieser grandiosen Musik.

Eintritt frei

Karfreitag, 3. April 2026, 15.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

BAROCKE INSTRUMENTAL- MUSIK ZUR PASSION



Camille Privat | klassisches Akkordeon
Anke Engelsmann | Sprecherin
Streichquintett der Académie Paul le Flem
Ruth Weber, Jean-Marie Lions | Violine
Anne Weber | Viola
Aldo Ripoché | Violoncello
Brigitte Quentin | Kontrabass
Entdecken Sie das berühmte Werk Vivaldis neu, in einer ungewöhnlichen Besetzung mit klassischem Akkordeon in der Solorolle, begleitet von einem Streichquintett. Es handelt sich hierbei um Programmmusik – mit sehr realistischen Imitationen von Vogelgezwitscher, Zähneklappern, Hundegebell und vielen anderen Naturgeräuschen. Dazu gesellen sich typische jahreszeitliche Darstellungen wie die Jagd im Herbst oder gemütliche Winterabende vor dem Kamin. Diese Beschreibungen finden sich detailliert in vier Sonetten, die Vivaldi jedem der Konzerte vorstellte.

Eintritt frei

Samstag, 25. April 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

553. Schiersteiner Vespermusik DANZA ANDALUZA



Tänze und Fantasien aus Spanien
Roger Tristao Adao | Gitarre
In diesem Konzert werden feurige Tänze des 19. Jahrhunderts den verträumten Pavanen (Schreittänzen) und Fantasien des goldenen Zeitalters gegenübergestellt, das in Spanien auf die Entdeckung des amerikanischen Kontinents folgte.

Eintritt frei

Samstag, 30. Mai 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

554. Schiersteiner Vespermusik ANTONIO VIVALDI: DIE VIER JAHRESZEITEN



Camille Privat | klassisches Akkordeon
Anke Engelsmann | Sprecherin
Streichquintett der Académie Paul le Flem
Ruth Weber, Jean-Marie Lions | Violine
Anne Weber | Viola
Aldo Ripoché | Violoncello
Brigitte Quentin | Kontrabass
Entdecken Sie das berühmte Werk Vivaldis neu, in einer ungewöhnlichen Besetzung mit klassischem Akkordeon in der Solorolle, begleitet von einem Streichquintett. Es handelt sich hierbei um Programmmusik – mit sehr realistischen Imitationen von Vogelgezwitscher, Zähneklappern, Hundegebell und vielen anderen Naturgeräuschen. Dazu gesellen sich typische jahreszeitliche Darstellungen wie die Jagd im Herbst oder gemütliche Winterabende vor dem Kamin. Diese Beschreibungen finden sich detailliert in vier Sonetten, die Vivaldi jedem der Konzerte vorstellte.

Eintritt
42 € – Schiff Reihe 1–6, Mittelempore Reihe 1–3
30 € – Schiff Reihe 7–11, Mittelempore Reihe 4–5
25 € – Seitenemporen Reihe 1, Seitenschiffe vorn
18 € – Seitenemporen Reihe 2–3, Seitenschiffe hinten

Eintritt frei

Samstag, 13. Juni 2026, 19.30 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

LA MAESTRA

Ludwig August Lebrun
OBOENKONZERT D-MOLL

Maddalena Sirmen
VIOLINKONZERT NR. 3 A-DUR

Wolfgang Amadé Mozart
FLÖTENKONZERT G-DUR



Swantje Hoffmann | Violine solo
Clara Blessing | Oboe solo
Sophia Aretz | Flöte solo

Barockensemble La Vivezza
Clemens Bosselmann | Leitung

Das Solokonzert – zu allen Zeiten Aushängeschild par excellence für Instrumentalisten, um technische und gestalterische Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Im Konzertprogramm LA MAESTRA treffen drei exzellente Musikerinnen aufeinander, die auf ihrem jeweiligen Instrument wie wenige andere zu begeistern wissen: Neben der Barockviolinistin und Vivezza-Konzertmeisterin Swantje Hoffmann die junge Flötistin Sophia Aretz ebenso wie Clara Blessing, Professorin für Barockoboe – allesamt Meisterinnen ihres Fachs.

Meisterlich ist auch das Repertoire: Mozarts Flötenkonzert in G-Dur als sein einziges original für Flöte geschriebenes Solokonzert und wohl eines der meistgespielten Werke dieser Gattung, flankiert vom traumhaft schönen Oboenkonzert d-Moll des seinerzeit gefeierten Oboisten Ludwig August Lebrun, der Zeitgenossen „mit seiner göttlichen Oboe bezauberte“. Hinzu tritt das spritzige Violinkonzert A-Dur aus der Feder der venezianischen Violinistin und Komponistin Maddalena Sirmen – ebenfalls eine Meisterin mit bemerkenswerter europäischer Karriere.

Eintritt
42 € – Schiff Reihe 1–6, Mittelempore Reihe 1–3
30 € – Schiff Reihe 7–11, Mittelempore Reihe 4–5
25 € – Seitenemporen Reihe 1, Seitenschiffe vorn
18 € – Seitenemporen Reihe 2–3, Seitenschiffe hinten

Eintritt frei

Samstag, 27. Juni 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

555. Schiersteiner Vespermusik FANTASIA

Gambenconsorts in England

Nassauisches Gambenconsort
Simone Kurth | Viola da Gamba (Diskant, Alt, Bass)
Martina Krüger | Viola da Gamba (Diskant, Alt, Bass)
Isabel Müller-Hornbach | Viola da Gamba (Diskant, Alt, Bass)
Ausgehend vom elisabethanischen Zeitalter nahm die Gambenconsortmusik einen hohen Stellenwert im englischen Musikleben ein. In dieser Zeit entstanden im Rahmen des Schaffens von u.a. Orlando Gibbons, John Jenkins und Henry Purcell vielfältige Kompositionen für Gambenconsort in unterschiedlichen Besetzungen – zum Beispiel mit zwei Diskantgamben und Bass, drei Bässen oder auch mit „the Great Double Bass“. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus dieser Epoche.

Samstag, 8. (!) August 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

556. Schiersteiner Vespermusik
... E FATTA SPIRITUAL

Geistliche Kontrafakturen von Madrigalen Monteverdis
Distler-Ensemble Freiburg
Friderike Martens, Katrin Kröper, Laura Hafner | Sopran
Frauke Weber, Judith Schmitt-Helfferich, Tamara Brenn, Anna Immerz | Alt
Moritz Heffter, Clemens Bosselmann | Tenor
Christos Pelekanos | Bass

Mit seinen außergewöhnlichen Kontrafakturen von weltlichen Werken Monteverdis und einiger Zeitgenossen in geistliche Werke hat sich der Musiker und Lyriker Aquilino Coppini schon zu Lebzeiten einen Namen gemacht. Dabei wurde jedoch nicht einfach ein geistlicher Text auf die Musik gelegt. Coppini hat es überzeugend verstanden, den Charakter, die Textstruktur, Vokalfarben, Rhythmen und Akzente des Originals zu übertragen. Dieses großartige Ergebnis lässt das Distler-Ensemble Freiburg in dieser Vespermusik hören.

Eintritt frei

Qualität sichern helfen:

FREUNDE DER SCHIERSTEINER KANTOREI E.V.

Eine so ambitionierte Musikpflege, wie sie die Schiersteiner Kantorei betreibt, kostet viel Geld – mehr, als durch die Eintrittsgelder erwirtschaftet werden kann. Wir wollen aber auch weiterhin mit hervorragenden Orchestern und Solisten von Weltrang zusammenarbeiten und auch in Zukunft Konzerte auf dem hohen Niveau bieten, das seit langem mit unserem Namen verbunden ist.

Unser Förderverein bittet um Ihre Unterstützung.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 100 €. Mit Ihrem Beitrag fördern Sie unmittelbar das musikalische Wirken der Schiersteiner Kantorei. Mitglieder erhalten nicht allein das Jahresprogramm der Schiersteiner Kantorei sofort nach Erscheinen, sondern auch das digitale Programmheft vor jedem großen Konzert – und darüber hinaus sonstige wichtige Informationen sowie die Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung.

Natürlich ist uns ebenso Ihre Einzelspende willkommen. Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger unter „Verwendungszweck“ neben dem Hinweis „Spende“ Ihre Anschrift an.

Spendenkonto:
DE09 5109 0000 0035 6457 05
Wiesbadener Volksbank WIBADE5W
Freunde der Schiersteiner Kantorei e.V.
Kleinaustraße 28, 65201 Wiesbaden
Näheres unter www.schiersteiner-kantorei.de/freunde
freunde@schiersteiner-kantorei.de

IMMER AKTUELL INFORMIERT: NEWSLETTER UND SOCIAL MEDIA

Wir möchten Sie stets auf dem Laufenden halten!

Alle ein bis zwei Monate erhalten Sie eine E-Mail mit aktuellen Hinweisen auf unsere Konzerte, die MotettenVespere oder zusätzliche Veranstaltungen, wenn Sie sich auf unserer Homepage www.schiersteiner-kantorei.de für unseren Newsletter-Service eintragen. Dieser ist für Sie natürlich kostenlos und kann jederzeit abbestellt werden.

Besuchen Sie uns auch bei
www.facebook.com/SchiersteinerKantorei
www.instagram.com/schiersteiner_kantorei

Kontakt
info@schiersteiner-kantorei.de
Tel.: 0611-23858381 (Dienstags bis Samstag 8.00–19.00 Uhr)
www.schiersteiner-kantorei.de



Name	Vorname
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon	E-Mail
Unterschrift	

Um die Vorteile eines Abonnements zu nutzen, senden Sie einfach den ausgefüllten Bestellzettel bis zum 16.1.2026 an **Schiersteiner Kantorei, Bernhard-Schwarz-Str. 25, 65201 Wiesbaden**. Oder schicken Sie eine E-Mail an info@schiersteiner-kantorei.de und wir senden Ihnen die Unterlagen für das Abonnement mit beiliegender Rechnung zu.

Wenn Sie weiterhin die Konzerte der SK vergünstigt besuchen möchten, brauchen Sie nichts zu tun – das Abo verlängert sich automatisch, wenn Sie es nicht bis jeweils zum 31.12. des Jahres gekündigt haben. Sie behalten Ihre Stamplätze.

SK Schiersteiner Kantorei

Gesamtabonnement für 5 Konzerte:
7.3. | 13.6. | 11.9. | 7.11. | 12.12. (19 Uhr)
= 37% Rabatt



EINTRITTSKARTEN

Über www.reservix.de können Sie online Karten für alle Konzerte des Jahres bestellen. Sie haben die Möglichkeit, sich Ihre Karten per Post zu- senden zu lassen oder selbstständig zu Hause auszudrucken. Sie können nach wie vor auch per Mail an info@schiersteiner-kantorei.de oder unter 0611/23858381 Karten bestellen. Die angegebenen Preise schließen die Vorverkaufsgebühr bereits mit ein, sind also Endpreise. Weitere In- formationen finden Sie auf: www.schiersteiner-kantorei.de.

KARTENVORVERKAUF IN WIESBADEN

Tourist Information: Marktplatz 1, Telefon: 0611/ 17 29 930 sowie an allen gängigen **Vorverkaufsstellen**. Restkarten erhalten Sie an der Abendkasse, diese öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

ABONNEMENT

Sichern Sie sich einen guten Sitzplatz und sparen Sie gleichzeitig Zeit, Mühe und Geld durch unser Abonnement! Weitere Informationen hier- zu finden Sie auf dem Bestellzettel und unserer Homepage.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten eine Ermäßigung von 30% auf die an den Abendkassen verfügbaren Karten.

PARKEN

Marktkirche: Parkhaus Markt (Zufahrt von der Bahnhofstraße)
Christophoruskirche: Im Ortskern Schierstein, am Schiersteiner Hafen oder Parkplatz Festwiese (begrenzte Anzahl von Parkplätzen)
Kloster Eberbach: Regelung durch Parkdienst

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Marktkirche: Die Marktkirche erreichen Sie wegen ihrer zentralen Lage mit fast allen Stadtbuslinien, besonders empfehlenswert sind die Halte- stellen Luisenplatz, Wilhelmstraße und Dernsches Gelände.

Christophoruskirche: Mit der Buslinie 5, 9 oder 171 zum Rathaus Schier- stein, dann die Reichsapfelstraße überqueren und der Bernhard-Schwarz- Straße folgen oder mit der VIA (RB 10) zum Bahnhof Schierstein, dann die Freudenbergstraße hinunterlaufen und über die Reichsapfelstraße in die Zehntenhofstraße einbiegen.

Kloster Eberbach: Mit der Buslinie 171 oder der VIA (RB 10) zum Bahnhof Eltville fahren, in die 172 umsteigen und bei Endhaltestelle (a) am Eltville- Erbach Eichberg Westtor der Hauptstraße weiter folgen oder bei Endhal- testelle (b) Eltville-Hattenheim Kloster Eberbach aussteigen, ein Stück die Hauptstraße zurück, links halten und der Straße zum Kloster folgen.

Samstag, 29. August 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

557. Schiersteiner Vespermusik
#MÜNCHEN – ORLANDO DI LASSO



Weckmann Consort
Juan González Martínez |
Renaissance-, Barock- und
romantische Posaune
Carla Linné | Violine
Josquin Pignet | Zink
Clemens Schlemmer | Dulzian
Lea Suter | Cembalo und Leitung

Musiker sind und waren schon immer ein recht charmantes und reiselustiges Völkchen. Und überhaupt waren und sind wir oft recht lustig ... Wie wenig sich das im Laufe der letzten drei bis vier Jahrhunderte geändert hat, zeigen wir Ihnen in diesem Pro- gramm, das sich ganz der Verehrung holder Damen widmet. Vom Münchner Hof im 16. Jahrhundert ausgehend, zelebrieren wir klingende Charmeoффensiven rund um Orlando di Lasso. Kommen Sie mit uns auf die Reise und erfahren Sie, mit welch enormem kompositorischen Aufwand und wie lustig, ernst, virtuos, ver- spielt, kreativ man sich damals an die jeweilige Angebetete zu wenden pflegte – Lerneffekte für die Herren im Publikum inklusi- ve und durchaus erwünscht!

Eintritt frei

Samstag, 26. September 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

558. Schiersteiner Vespermusik
**FASZINATION GITARRE:
JOHANN SEBASTIAN BACH
VERBUNDEN**



Werke von Luys Milan, Fernando Sor,
Johann Sebastian Bach, Abel Carlevaro,
Vicente Amigo, Lothar Theissmann,
John Coltrane, Augustin Barrio

Lothar Theissmann | Gitarre

Ein Gitarrenkonzert mit der Musik Johann Sebastian Bachs im Zentrum: Das aktuelle Programm von Lothar Theissmann ist eine einzig(artige) musikali- sche Reise – und eine ebenso persönliche wie sinnreiche Annähe- rung an Bach. Nach Musik aus der Anfangszeit der Mehrstimmig- keit folgen Werke von Bach im spannenden Wechsel mit Stücken der von ihm beeinflussten Komponisten durch die Jahrhunderte. Und immer wieder leuchten sie auf, die Verbindungen: in der Har- monie der Moderne, in der Auswahl der inspirierten Komponisten, den Anflügen der Polyphonie – bis schließlich die brillante Suite in Es-Dur, BWV 998, mit ihrer ruhigen und allzeitgültigen Fuge als schlüssiger und überzeugender Höhepunkt erklingt.

Eintritt frei

Freitag, 11. September 2026, 18.00 Uhr
Basilika Kloster Eberbach

Felix Mendelssohn Bartholdy
**„JAUCHZET DEM
HERRN ALLE WELT“**
KIRCHENMUSIK & MOTETTEN A CAPPELLA



sowie Werke für Cello solo von
**Günter Raphael, Antonio Ferreira dos Santos
und anderen**

Schiersteiner Kantorei
Stephan Breith | Cello solo
Clemens Bosselmann | Leitung

Mendelssohns Kirchenmusik ist vor allem für seine großen Ora- torien wie *Elias* und *Paulus*, seine Chorsinfonie *Lobgesang* oder die orchester- oder orgelbegleiteten Psalmen berühmt. Weniger be- kannt sind die kleineren kirchenmusikalischen Werke.

Gerade bei ihnen kommt Mendelssohns herausragende Bega- bung, Melodien und berückende harmonische Wendungen zu erfinden, wunderbar zum Tragen. Italienische Einflüsse in den doppelchörigen Messteilen Kyrie, Ehre sei Gott in der Höhe und Heilig, zarte vierstimmige Polyphonie, aber auch groß angelegte Achtstimmigkeit gehen hier Hand in Hand. Geradezu kleine A- cappella-Kantaten sind die Psalmvertonungen *Warum toben die Heiden* und *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen*. Sie atmen die gleiche Dramatik wie die großen Oratorien. In der beeindruckenden Basilika von Kloster Eberbach werden sie sich klanglich überaus reizvoll entfalten.

Einen musikalischen Kontrapunkt setzt der ehemalige Solocellist am Hessischen Staatstheater Stephan Breith, der auf dem Cello einen stimmungsvollen Kontrast ins Programm bringt.

Eintritt
42 € – Schiff Reihe 1–13
30 € – Schiff Reihe 14–22
25 € – Querschiff rechts/links
18 € – Schiff ab Reihe 23 (freie Platzwahl)



Samstag, 31. Oktober 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

559. Schiersteiner Vespermusik
DER KLANG DES NORDWINDS
Harfenmusik zu Ehren von König David



Tom Daun | Harfe

Eine alte jüdische Sage erzählt, dass König David über seinem Bett eine Harfe befestigt hatte. Nachts, wenn der Nordwind wehte und über die Saiten strich, erwachte der König von dem wundersamen Geräusch und studierte bis zum Morgengrau- en die Tora. „Kinnor“ – so lautet das hebräische Wort für Da- vids Saiteninstrument. In seiner Bibelübersetzung machte Martin Luther daraus eine Harfe. Seitdem gilt sie sowohl in der jüdischen als auch der christlichen Tradition als das In- strument des biblischen Königs.

Tom Daun präsentiert neben geistlichen Melodien zu Ehren Davids Klänge der sefardischen Juden und der Klezmer- Tradition, Musik des jüdischen Barockmeisters Salomone Rossi und hebräische Hymnen. Auszüge aus der „Musikali- schen Seelenwanderung“, einer Erzählung des ostjüdischen Dichters Isaac Leib Perez, ergänzen das stimmungsvolle Programm.

Eintritt frei

Samstag, 28. November 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

560. Schiersteiner Vespermusik
„BAI MIR BIST DU SCHEJN“



Leonid Norinsky |
Knopfakkordeon, Gesang
Larisa Faynberg | Violine
Ina Norinska | Percussion,
Gesang, Tanz

Populäre und traditionelle jü- dische Lieder und Tänze. Das Repertoire von „Shoshana“ umfasst Lieder und Instrumen- talstücke, die sich auf die Tradition der Ashkenasim, der mittel- und osteuropäischen Juden, stützen. Es wird also sowohl in Hebräisch als auch in Jiddisch gesungen. Das Ensemble Shoshana spielt Klezmer, jiddische Lieder und Israel-Pop.

Eintritt frei

Samstag, 7. November 2026, 19.30 Uhr
Marktkirche Wiesbaden

Wolfgang Amadé Mozart
GROSSE MESSE IN C-MOLL
SINFONIE G-MOLL KV 550



Ekaterina Kuridze | Sopran
Madina Abildina | Sopran
Georg Poplutz | Tenor

Schiersteiner Kantorei
Barockorchester La Vivezza
Clemens Bosselmann | Leitung

Mozarts c-Moll-Messe ist vielleicht die ehrgeizigste Kom- position Mozarts in dieser Gattung. Inspiriert von der Be- schäftigung mit den großen Vorbildern Bach und Händel komponierte er sie in Wien, kurz nach seiner Hochzeit mit Constanze Mozart, die auch Solistin ebendieser Messe wer- den sollte – nicht nur deswegen hält man die wunderbare So- pranarie *Et incarnatus est* für eine Art Geschenk an sie.

Die Messe fasziniert durch stilistische Vielfalt und Opulenz: Lamento-Gesang, italienische Einflüsse, Kontrapunktik, ge- waltige doppelchörige Anrufungen ... Wenig später arbeitete Mozart sie zu seinem Oratorium *Davide penitente* um. Wohl keine andere Messe hätte sich hierfür so geeignet wie die überaus bildhafte und dramatische c-Moll-Messe. Sie wurde zu einer der bekanntesten Messvertonungen überhaupt.

Warum das vielversprechende Werk letztlich unvollendet blieb, liegt im Dunkeln. Trotz existenter Rekonstruktionsver- suche haben wir uns dafür entschieden, die „reine“ Mozart- Fassung aufzuführen und ihr die charakterlich bestens pas- sende g-Moll-Sinfonie zur Seite zu stellen.

Eintritt
49 € – Schiff Reihe 1–12
43 € – Schiff Reihe 13–20
37 € – Orgelempore
34 € – Schiff Reihe 21–26
30 € – Schiff Seite vorn
24 € – Schiff Reihe 27–30
22 € – Seitenemporen
18 € – Schiff Seite Mitte
10 € – Schiff Seite hinten



Samstag, 12. Dezember 2026, 17.00 Uhr & 19.00 Uhr
Sonntag, 13. Dezember 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche
Wiesbaden-Schierstein

**WEIHNACHTSMUSIK
BEI KERZENSCHNITT**

Lieder, Motetten und Orgelwerke
aus dem 16. bis 20. Jahrhundert

Schiersteiner Kantorei
Clemens Bosselmann | Leitung und Orgel



Das besinnliche Konzert in der festlichen Atmo- sphäre der nur von Kerzen erleuchteten Schierstei- ner Barockkirche ist für viele Musikfreunde aus den Tagen vor Weihnachten nicht mehr wegzudenken.

„Ein musikalisch reifes und reiches Konzert,
vom Publikum begeistert aufgenommen –
als kostbares Türchen im Adventskalender.“

Wiesbadener Tagblatt

Bitte bemühen Sie sich frühzeitig um Karten, da die Nachfrage für alle drei Konzerte stets sehr rege ist.

Eintritt
15 € – nummerierte Plätze



Samstag, 26. Dezember 2026, 17.00 Uhr
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

561. Schiersteiner Vespermusik
**WUNSCHKONZERT –
IMPROVISATIONEN**

Clemens Bosselmann | Orgel



Wunschkonzert!

Heute dürfen Sie entschei- den, was gespielt wird. Clemens Bosselmann wid- met sich in diesem Kon- zert in vielfältigen Impro- visationen an der Orgel Ihren Lieblingsstücken und Wunschthemen. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt – und seiner Phantasie auch nicht: Quer durch Epochen, Stilarten und Genres entsteht spontan ein einzigartiges Kon- zertprogramm.

Bitte senden Sie Ihre Wünsche bis zum 19.12.2026 (per Post oder E-Mail) an Clemens Bosselmann oder an das Gemeindebüro der Christophoruskirche – denn jeder Wunsch soll erfüllt werden.

Eintritt frei

PRESSESTIMMEN 2025

Wiesbadener Kurier, 30. Juni 2025

Durante: Lamentationes | Lully: Miserere

Nicht nur für Musikwissenschaftler, auch für das trotz der hochsommerlichen Temperaturen zahlreich erschienene Publikum war sie ein Leckerbissen: Die Wiesbadener Erstaufführung, die die Schiersteiner Kantorei unter der Leitung von Clemens Bosselmann mit dem Barockorchester „La Vivezza“ am Samstag- abend in der Christophoruskirche präsentierte.

Begleitet von beherztem Wedeln mitgebrachter Fä- cher, um sich in der recht schwül-feuchten Hoch- sommerluft in der Kirche eine kühlende Brise zu verschaffen und dann mit Standing Ovations die Klangfarbe und die Faszination des Neuen zu würdi- gen. Das, was das Barockorchester und der Chor der Schiersteiner Kantorei mit Durante ins Kirchenschiff zauberten.

Schiersteiner Kantorei

2026

PROJEKT JAHRES

